

# GESAMTPERSONALRAT AKTUELL

Mitteilungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personalräte und Frauenbeauftragten der bremischen Verwaltungen und Betriebe



Bremen, 26. Juli 2006



Auskunft erteilt: Ina Menzel  
Telefon: 361-89451

-Rundschreiben Nr. 19 vom 26. Juli 2006

---

## Tarifabschluss der Länder mit ver.di und dbb tarifunion vom 19. Mai 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



als Anlage übersenden wir euch das Rundschreiben des Senators für Finanzen zum Tarifabschluss der Länder mit ver.di und dbb tarifunion. Dem Rundschreiben beigelegt ist das TdL-Angebot, über das sich die Tarifvertragsparteien geeinigt haben. Der zukünftige Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) soll mit Wirkung vom 1. November 2006 in Kraft treten, bis dahin sind die konkreten tariflichen Regelungen und insbesondere die Überleitung in das neue Recht zu klären.

Der TV-L wird in Bremen für den bisherigen Angestelltenbereich gelten. Für den Bereich der früheren Arbeiterinnen und Arbeiter gilt bereits seit dem 1. Oktober 2005 der TVöD.

Nähere Aussagen zu einzelnen Fragen des TV-L und des Überleitungstarifvertrages sind derzeit noch nicht möglich. Wenn uns weitere Informationen vorliegen, werden wir diese unverzüglich weiterleiten.

### Seite 1 von 2

Gesamtpersonalrat  
für das Land und die Stadtgemeinde Bremen  
Knochenhauerstr. 20/25  
28195 Bremen  
Fax: 496-2215  
E-Mail: [gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de](mailto:gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de)  
Internet: [www.gesamtpersonalrat.bremen.de](http://www.gesamtpersonalrat.bremen.de)





Die Verhandlungszusage von ver.di, auf die sich der Senator für Finanzen im letzten Absatz bezieht, bedeutet keine Herausnahme der Freien Hansestadt Bremen aus den bundesweit für die Länder geltenden Tarifvorschriften. Zugesagt wurden Verhandlungen über befristete Abweichungen vom TV-L zur Beschäftigungssicherung, die keine bestimmten Verhandlungsgegenstände und kein bestimmtes Verhandlungsergebnis beinhalten. Die Gewerkschaften haben bereits deutlich gemacht, dass eine Notlagen- oder Härtefallvereinbarung für Bremen nicht verhandelt werden wird.

Mit kollegialen Grüßen

Edmund Mevissen  
Vorsitzender

**Anlage**